

# NEU \*\*\* *fsr-service* \*\*\* NEU

**Ab dem Wintersemester 1998/99 wird der Fachschaftsrat ein eigenes Fachschafts-Café betreiben (Bo. 3, Raum 1121):**

- Regelmäßige Öffnungszeiten
- Beratung und Infos
- Nette Leute kennelernen
- Preiswerte Getränke und Waffeln
- Treffpunkt für Erasmus-, Sokrates- und alle anderen Gaststudenten
- Tauschbörse Studienplatz
- Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaften
- Zeitungen und Zeitschriften zum Lesen

**Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung  
des 4. Fachschaftsrats Rechtswissenschaft der FU Berlin  
am 8. Juni 2000**

**Anwesend (stimmberechtigt):**

Alexander Hoffmann  
Birte Brodkorb  
Florian Schierle  
Lammert Wijma (ab 16.45 Uhr)  
Melanie Stripling  
Mirco Dragowski

**Beginn** der Sitzung: 16:35 Uhr

**Ende** der Sitzung: 18 Uhr

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Florian Schierle eröffnet die Sitzung. Der fsr ist beschlussfähig.

**TOP 2: Bestimmung des Protokollführers**

Florian Schierle

**TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 5 und 6 werden getauscht.

**TOP 4: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen**

Die Protokolle der ordentlichen Sitzungen 5 und 6 werden genehmigt. Bezüglich des Protokolls von Kristina Seiffert des letzten fsr, wird der fsr keine weiteren Bemühungen unternehmen.

**TOP 5: Jahresplanung**

**1. Studentisches Café (verantwortlich Birte)**

Folgende Punkte müssen abgeklärt werden:

- a. Verantwortlicher Betreiber (evtl. nicht aus dem fsr)
- b. Rechtliche Probleme
- c. Intensive Vorbereitung WS 2000/2001; Start SS 2001
- d. Kontakt FB-Verwaltung (Melanie)

**2. *Erstsemestereinführung***

Der fsr wird im WS wieder eine Erstsemestereinführung durchführen.

Termin: Dienstag und Mittwoch 10. und 11. Oktober.

**3. *Fete***

Der fsr wird im WS ein Party veranstalten.

Termin: 25.11.2000 (alternativ 18.11.)

Ort: Wandelhalle

**4. *Seminar***

Termin: 27./28. Januar

Thema noch offen

# PROJEKT: STUDENTENCAFÉ – JURA

Der Fachschaftsrat-Jura plant ein Studentencafé. Dies soll ein Café von Studenten für Studenten, zum informieren und informiert werden, zum Kaffee trinken und plaudern, kurz ein gemütliches Café werden.

## Dafür brauchen wir Hilfe I

Wir suchen Studentinnen und Studenten

- die/der 2 oder mehr Stunden/Woche den Ausschank machen will,
- beim Um- und Aufbau helfen kann

Wir suchen Spenden:

- einen Kühlschrank
- Café Tische und Stühle
- Geschir
- einen Namen

Und was sonst noch zu einem Café passt.

melde Dich bei:

[etrib@zedat.fu-berlin.de](mailto:etrib@zedat.fu-berlin.de) oder [fos@zedat.fu-berlin.de](mailto:fos@zedat.fu-berlin.de)



**Freie Universität Berlin**

Freie Universität Berlin - Fachbereich Rechtswissenschaft - Fachschaftsrat  
Van't-Hoff-Straße 8 - D-14195 Berlin

**FB Rechtswissenschaft**

Fachschaftsrat  
Van't-Hoff-Straße 8  
D-14195 Berlin

### Finanzantrag des Fachschaftsrats Rechtswissenschaft

Telefon (++49 30) 838 52172  
Fax (++49 30) 838 52172  
eMail fsrjura@zedat.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen: Bb

Berlin, den 11. Februar 2001

### Finanzantrag für ein studentisches Café

Hiermit beantragt der Fachschaftsrat am Fachbereich Rechtswissenschaften Gelder zwecks Aufbau eines studentischen Cafés am Fachbereich Rechtswissenschaften in Höhe von 300,00 DM.

Die Gelder werden für Renovierungsarbeiten (Farbe, Pinsel), für Möbel (z.B. Holz für eine Theke, Bücherregal), für Geschirr und für den ersten Einkauf von Lebensmitteln benötigt.

Birte Brodkorb  
- Mitarbeiterin des Fachschaftsrats -



Freie Universität Berlin - Fachbereich Rechtswissenschaft - Fachschaftsrat  
Van't-Hoff-Straße 8 - D-14195 Berlin

Freie Universität Berlin

**FB Rechtswissenschaft**

Fachschaftsrat  
Van't-Hoff-Straße 8  
D-14195 Berlin

Telefon (++49 30) 838 52172  
Fax (++49 30) 838 52172  
eMail fsrjura@zedat.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen: Bs

Berlin, den 13. März 2001

An den Dekan

Herrn Prof. Dr. Joachim Bohnert

- im Hause -

### **Betr.: Erläuterungen zum "Studentischen Café" und zu unserem Raumantrag**

Sehr geehrter Herr Dekan, lieber Professor Bohnert,

zunächst möchte ich Ihnen freundlich dafür danken, mich auf einige Unklarheiten aufmerksam gemacht zu haben, die durch die Bezeichnung unseres Vorhabens als "Café" offenbar entstanden sind.

Wir haben diesen Begriff gewählt, um in der Studierendenschaft ein möglichst großes Interesse für unser Vorhaben zu wecken. Der Sache nach beabsichtigen wir aber nur, eine erweiterte Sprechstunde des Fachschaftsrates einzuführen. Durch die einladende Gestaltung unseres Raumes und die Bereitstellung von Getränken wollen wir erreichen, dass der fachliche und kulturelle Austausch innerhalb der Fachschaft und die Beratung durch den Fachschaftsrat gefördert und verbessert werden.


Die Bereitstellung von Getränken werden die Mitglieder des Fachschaftsrates besorgen, die auch über die notwendigen Gesundheitszeugnisse verfügen. Eine Bewirtung findet jedoch nicht statt. Die Abgabe selbst erfolgt durch Selbstbedienung und gegen eine Spende an die Fachschaft.

Ich gehe davon aus, dass wir mit diesem Vorgehen nicht gegen rechtliche Bestimmungen verstoßen werden. Ich halte es auch nicht für notwendig, den Kanzler der Universität von unserem Vorhaben in Kenntnis zu setzen, da wir hiermit nur unsere Aufgaben gem. § 12 II der Satzung der Studentenschaft der Freien Universität Berlin ausführen.

Um einem Missverständnis über unser Anliegen beim Präsidialamt und einer damit womöglich verbundenen Verzögerung bei der Entscheidung über die Zuteilung eines Abstellraumes für den Fachschaftsrat vorzubeugen, möchte ich vorschlagen, dass dem Präsidialamt nicht die Kopie meines ersten Schreibens an Sie, sondern der Antrag in der diesem Schreiben als Anlage beigefügten, berichtigten Form übersandt wird.

...

Da Sie, wie ich zwischenzeitlich erfahren habe, bis Dienstag der nächsten Woche im Urlaub sind, habe ich mich direkt an Herrn Professor Dr. Krebs gewandt und ihm ein Exemplar dieses Antrages übergeben.

Sollten Sie Bedenken gegen dieses Vorgehen haben, so bitte ich Sie höflich, sich mit mir kurz schriftlich oder telefonisch () in Verbindung zu setzen.

Auch für weitere hilfreiche Hinweise und Anregungen bin ich Ihnen immer dankbar!

Mit freundlichen Grüßen,

**Björn Scheer**  
- Mitglied des Fachschaffrates -  
- Rechtswissenschaft -

Anlage: Antrag (1 Seite)



**Freie Universität Berlin**

Freie Universität Berlin - Fachbereich Rechtswissenschaft - Fachschaffsrat  
Van't-Hoff-Straße 8 - D-14195 Berlin

**FB Rechtswissenschaft**

Fachschaffsrat  
Van't-Hoff-Straße 8  
D-14195 Berlin

An

Ökotopia  
Gneisenastr. 2 a  
10961 Berlin

Telefon (++49 30) 838 52172  
Fax (++49 1212) 520 418 208  
eMail fsrjura@zedat.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen: js

Berlin, den 23. Oktober 2001

**Bestellung "Café Tatort"**

<i>Artikelbez.</i>	<i>Name / Art</i>	<i>Art. Nr.</i>	<i>Menge</i>	<i>Preis in DM</i>	<i>Preis gesamt</i>
Kaffee	Sandino Organico	12000	20 x 500 g (=10 kg)	20,83 /kg	<u>208,30</u>
Tee	Grüntee	23846	5 x 75 g (= 375g)	3,97 /St.	<u>19,85</u>
	Rooibush	25162	5 x 250 g (= 1250 g)	5,94 /St.	<u>29,70</u>
Sesamriegel	"Barrita"	45316	40 x 30 g	0,70 /St.	<u>28,00</u>
<b>Gesamtpreis</b>					<b>285,85 DM</b>

Ein Abbuchungsauftrag wird erteilt.

Kontonummer: 4281 26108

Postbank Berlin

100 100 10

Lieferung bitte an die oben genannte Adresse.

**Johannes Schrader**  
- Fachschaffsrat Cafe „Tatort“ - Einkauf -

# Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung des 5. Fachschafftsrats Rechtswissenschaft der FU Berlin am 9. Mai 2001

## Anwesend und stimmberechtigt (als Mitglied/ in Vertretung):

Björn Scheer  
Birte Brodkorb  
Sven Tintemann  
Esther Kremer  
Susanne Wende  
Florian Schierle  
Lammert Wijma

**Ort:** fsr-Raum 1121, Boltzmannstraße 3

**Beginn** der Sitzung: 18.20 Uhr

**Ende** der Sitzung: 20.30 Uhr

## Tagesordnung

TOP 1: Protokolle  
TOP 2: Studentisches Café "Tatort"  
TOP 3: InFU-Tage  
TOP 4: Fachbereichstag  
TOP 5: Seminar "Examen ohne Rep"  
TOP 6: Verschiedenes

### TOP 1: Protokolle

Das Protokoll der dritten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

### TOP 2: Studentisches Café "Tatort"

Das Konzept für das Café (Anlage 1) wird einstimmig beschlossen.

Als verantwortliche Personen werden benannt:

- Johannes Schrader als Finanzbeauftragter
- Jenny Krüger für die Koordination der Schichten
- Björn Scheer für den Kontakt zum Fachschafftsrat

Birte Brodkorb beantragt folgendes anzuschaffen:

- Türstopper
- Schloss für Aktenschrank
- Mitteilungsbuch (Susanne)
- Spülmittel (Björn)
- Sprudelmixer (Björn)
- Thermoskannen (Björn)
- Ivar-Regal
- Zuckerstreuer
- Kaffeedose
- Teelöffel

Für die Anschaffungen wird einstimmig ein Kostenrahmen von 350 DM beschlossen.



## Beschlüsse

Der fsr Rechtswissenschaft hat am 27. Februar 2004 folgende Beschlüsse gefaßt:

„Der Fachschaftsrat und insbesondere sein Vorstand mögen unverzüglich dafür Sorge tragen, daß das studentische Café Tatort wieder ein neutrales Projekt für alle Studierenden des Fachbereichs sein kann.“

In Umsetzung des obigen Beschlusses des Fachschaftsrates beschloss dieser folgendes:

1. Ansprechpartner im fsr für sämtliche Angelegenheiten des Cafés Tatort sind die Mitglieder des fsr-Vorstandes, die gegenüber den Betreiber/inne/n des Cafés Weisungsrecht haben.
2. Die bisherigen Betreiber des Cafés händigen dem fsr-Finanzbeauftragten schnellstmöglich die aktuell vorhandenen Finanzmittel (Tageskasse und weitere Bestände) aus.
3. Die aktuell gültigen Schlüssellisten für das Café Tatort werden widerrufen. Zur Neuregelung der Berechtigung für die Entgegennahme des Schlüssels für Raum 1121 in der Boltzmannstraße 3 führt der fsr-Vorstand Gespräche mit den zukünftigen Betreiber/inne/n, in denen explizit auf den Bestand der nachfolgenden Regelungen und an deren Verbindlichkeit ausdrücklich hingewiesen wird. Insgesamt können bis zu zehn Personen verantwortliche Betreiber/innen und somit Schlüsselberechtigte des Cafés Tatort werden.
4. Nach den Gesprächen gemäß 3. wird der fsr-Vorstand unverzüglich eine neue Schlüsselliste bei der Fachbereichsverwaltung, der Auskunft des Fachbereichs und der Aufsicht der Fachbereichsbibliothek einreichen.
5. Im Fall der Auflösung des Cafés Tatort fließen alle Finanz- und Sachmittel an den fsr zurück.
6. Der fsr-Vorstand richtet schnellstmöglich ein Girokonto für das Café Tatort ein.
7. Auf jeder ordentlichen Sitzung des Fachschaftsrates Rechtswissenschaft gibt es einen Tagesordnungspunkt „Café Tatort“. Den Mitgliedern des fsr müssen vor Beginn der Sitzung die wöchentlichen Verkaufslisten und ggf. Monatsbilanzen (diese mit Geldvermögen und Warenbestand) vorliegen. Zum Tagesordnungspunkt muß mindestens eine für den Café-Betrieb verantwortliche Person anwesend sein. Die Betreiber/innen haben miteinander dafür zu sorgen, daß alle Betreiber/innen über das Stattfinden der Sitzung informiert werden.

In Umsetzung der obigen Beschlüsse des Fachschaftsrates wurden folgende Regelungen zum (Weiter-)Betrieb des Cafés Tatort durch den fsr beschlossen.

### Regelungen zum Betrieb des Café Tatort

a) Rechenschaftspflicht gegenüber dem fsr:

- Der/Die Betreiber/in erkennt die vollständige Rechenschaftspflicht des Cafés Tatort und der Betreiber/innen gegenüber dem fsr an. Diese umfaßt alle tatsächlichen und finanziellen Vorgänge im Zusammenhang mit dem Betrieb des Cafés Tatort. Der Rechenschaftspflicht ist insbesondere durch Auskünfte gegenüber dem fsr, seinen Mitgliedern und seinem Vorstand nachzukommen.
- Der Betrieb des Cafés erfolgt im Rahmen der Beschlüsse des Fachschaftsrates und dieser Regelungen. Der Betrieb des Cafés kann nur innerhalb der Öffnungszeiten des Gebäudes Boltzmannstraße 3 und nur dann erfolgen, wenn andere Raumnutzungen durch den fsr dem nicht entgegenstehen.
- Die Betreiber/innen stellen selbständig sicher, daß auf jeder ordentlichen Sitzung des fsr mindestens ein/e Betreiber/in anwesend ist und den fsr über die Belange des Cafés Tatort informieren kann.

b) Berechtigung zur Nutzung des Schlüssels für den Raum 1121 in der Boltzmannstraße 3:

- Für den Betrieb des Cafés Tatort steht ein Schlüssel ständig zur Verfügung. Dieser ist an der Auskunft des Fachbereichs in der Van't-Hoff-Straße 8 (gegen Unterschrift) oder an der Aufsicht der Fachbereichsbibliothek in der Van't-Hoff-Straße 8 zu entleihen.
- Eine Entleihe und Nutzung des Schlüssels darf nur zum Betrieb des Cafés Tatort erfolgen. Bei Betreten des fsr-Raumes ist der Anhänger an der Tür auf „Café geöffnet“ zu drehen.
- Der Schlüssel ist nach Verlassen des Raumes unverzüglich wieder an der Auskunft des Fachbereichs bzw. der Aufsicht der Fachbereichsbibliothek abzugeben. Der Anhänger an der Tür ist auf „Café geschlossen“ zu drehen.
- Ein Aufenthalt von Gästen des Cafés Tatort ist nur in unmittelbarer Anwesenheit mindestens einer Betreiberin/eines Betreibers möglich.

c) Modalitäten der Buch- und Lagerhaltung für alle zum Betrieb erforderlichen Waren:

- Für den Verkauf von Waren sind Tageslisten zu führen, auf denen durch den/die Betreiber/in alle Verkäufe vermerkt werden. Auf den Tageslisten sind die tatsächlichen Öffnungszeiten des Cafés und die Namen der anwesenden Betreiber/innen zu vermerken.
- Die Tagesliste(n) sind nach ihrer Fertigstellung dem Finanzbeauftragten des fsr schnellstmöglich zuzuleiten. Diese Gesamtliste schlüsselt folgendes auf: Saldo vom Vormonat (Kassenbeträge und Warenbestand), fortlaufend Einnahmen und Ausgaben. Zum Ende jedes Kalendermonats wird ein Gesamtbetrag gebildet und der tatsächliche Warenbestand wiedergegeben. Die Details dieser Listen werden in Absprache mit dem fsr-Finanzbeauftragten eingearbeitet.
- Ebenso sind die Einnahmen gemäß der Liste dem Finanzbeauftragten des fsr zu übergeben.
- Bestellungen und Einkäufe müssen dann nicht vom fsr-Vorstand genehmigt werden, wenn sie aus dem vorhandenen Barkassenbestand bestritten werden können.

d) Sauberkeit und Sicherheit des Raumes und des enthaltenen Inventars:

- Die Betreiber/innen sind angehalten, wöchentliche Öffnungszeiten festzusetzen und benennen darauf basierend die für die jeweiligen Öffnungszeiten zuständigen Betreiber/innen anhand eines schriftlichen Dienstplanes. Die Öffnungszeiten sind auszuhängen. Der Dienstplan ist dem fsr-Vorstand zur Kenntnis zu geben.
- Der/Die Betreiber/in achtet während des Betriebs des Café Tatort auf Sauberkeit und Sicherheit im Raum.
- Bei Verlassen des Raumes stellt der/die Betreiber/in sicher, daß:
  - sämtliche elektrische Geräte (natürlich mit Ausnahme des Kühlschranks und des Telefons) abgestellt wurden,
  - das benutzte Geschirr und die Abfälle in die dafür vorgesehenen Behältnisse verbracht wurden,
  - die Fenster innen und außen verschlossen sind,
  - der Raum abgeschlossen wird,
  - und bei letztmaliger täglicher Nutzung des Raumes auch die Jalousien geschlossen wurden.

e) Umgang mit Auslagen und Aushängen im Raum:

- Sämtliche Aushänge im fsr-Raum sind vor ihrer Anbringung im Raum, an seiner Tür oder an seinem Brett durch den fsr bzw. seinen Vorstand zu genehmigen und als genehmigt durch den fsr(-Vorstand) zu kennzeichnen.
- Sämtliche nicht genehmigte bzw. ungekennzeichnete Aushänge und Auslagen sind unverzüglich zu entfernen.

f) Wahrung der politischen Neutralität des Cafés Tatort:

- Der/Die Betreiber/in verpflichtet sich zur allgemeinpolitisch und hochschulpolitisch neutralen Wahrnehmung seiner/ihrer Aufgabe.
- Der/Die Betreiber/in verpflichtet sich, die Nutzung der Begriffe „Café Tatort“, „Café“ oder „Tatort“ im Zusammenhang mit politischen Auseinandersetzungen (insbesondere Wahlen, hochschulpolitische Veröffentlichungen und Veranstaltungen usw.) zu unterlassen. Der/Die Betreiber/in verpflichtet sich, Bewerbungen auf Wahlvorschlägen mit den vorgenannten Bezeichnungen zu unterlassen.

g) Maßnahmen zur Gewährleistung dieser Regelungen:

- Bei – insbesondere mehrfacher – Verletzung dieser Regelung ist der fsr bzw. sein Vorstand berechtigt, die (Wieder-)Einhaltung der Regelungen durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.
- Sofern erforderlich, kann der fsr bzw. sein Vorstand einzelne bzw. mehrere Betreiber/innen von ihren Aufgaben entbinden. Erfolgt dies, so verpflichtet sich der/die Betreiber/in,
  - unverzüglich ihm im Zusammenhang mit dem Betrieb des Cafés Tatort zur Verfügung stehende finanzielle Mittel an den fsr-Vorstand zurückzugeben
  - und den Schlüssel des Raumes nicht mehr zu nutzen.

An: rarecht@zuv.fu-berlin.de

Von: fsr JURA an der FU Berlin <fsrjura@rewiss.fu-berlin.de>

Betreff: Ihre e-mail vom 29. Juli 2005 „Schließung des studentischen Cafés des FB Rechtswissenschaft“

Kopie:

Blindkopie:

Anhang:

Sehr geehrte Frau Dück,

gern kommen wir hiermit Ihrer Bitte um Stellungnahme zu Ihrer e-mail vom 29. Juli 2005 nach.

Wir hatten noch bis zum 15. August – ebenso wie Sie – gehofft, daß wir die Angelegenheiten des fsr-Projekts „Cafés Tatort“ und seine notwendig gewordene Auflösung eigenständig regeln können – also bilateral zwischen dem durch uns vertretenen fsr Rechtswissenschaft und Philipp Oehmke als vom fsr bestellten Finanzbeauftragten des Projekts. Aus der e-mail von Philipp Oehmke (Anlage 1) müssen wir nunmehr klar entnehmen, daß er dazu nicht bereit ist; er also weder die Gelder des fsr-„Cafés Tatort“ in Höhe von ca. 1750 EURO noch die Finanzunterlagen des fsr-„Cafés Tatort“ dem fsr wieder zur Verfügung zu stellen gewillt ist. Zudem geht aus seiner e-mail für uns klar hervor, daß er das „Café Tatort“ entweder als seine private Angelegenheit oder aber als Projekt des AStAs FU betrachtet. Da er auch dieser Ansicht entsprechend agiert, besteht leider auch keinerlei Anlaß mehr zur Hoffnung auf eine einvernehmliche Lösung.

Wir erklären uns aber unverändert mit Ihrem Vorschlag einverstanden, der die Rückführung der Café-Gelder an unseren fsr beinhaltet. Wir haben unverändert vor, zu einer schnellen Lösung beizutragen und erklären uns daher auch einverstanden, dem AStA gemäß Ihrem Vorschlag 306,78 EURO aus den Café-Geldern zukommen zu lassen. Somit wäre der im Jahr 2001 durch den fsr beim AStA beantragte und von diesem an den fsr geflossene Zuschuss von 600 DM rückabgewickelt und das fsr-Projekt „Café Tatort“ auch für den AStA vollkommen kostenneutral.

Anmerken wollen wir dazu noch, daß uns die Höhe der Gelder sehr überrascht hat – aufgrund der bisherigen Äußerungen der Café-Verantwortlichen sind wir bislang von deutlich weniger ausgegangen – und dies eine weitere, nachträgliche Bestätigung der Richtigkeit der Schließung des Cafés bedeutet. Eine von Philipp Oehmke angekündigte Reaktion oder Bestätigung des AStAs ist zudem auch nicht erfolgt. Wir können daher nur feststellen, daß wir somit keinerlei gesicherte Erkenntnisse über den Verbleib der Gelder und Unterlagen, über die Höhe der Gelder oder zumindestens die Richtigkeit der gemachten Angaben, die ja immerhin öffentliche Gelder betreffen, besitzen.

Wir ersuchen Sie daher, gemäß Ihrem Vorschlag nunmehr rechtsaufsichtlich zu verfahren und sicherzustellen, daß die Fachschaft Jura – vertreten durch ihren fsr – schnell über den vollen Betrag (abzüglich der 306,78 EURO) und die bisher im Besitz von Philipp Oehmke befindlichen Finanzunterlagen des „Cafés Tatort“ verfügen kann (denn nur aufgrund dieser Unterlagen können wir feststellen, ob sämtliche Finanzmittel des Cafés an den fsr

Unterlagen können wir feststellen, ob sämtliche Finanzmittel des Cafés an den fsr zurückfließen).

Zur Klärung weiterer Fragen steht Ihnen unverändert der mit dieser Angelegenheit eingehend befaßte Herr Manske zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Staeck  
(Vorsitzende des fsr)

Katrin Bahlo  
(stellvertretende Vorsitzende und Finanzbeauftragte des fsr)

--

Fachschaftsrat Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin

E-Mail: [fsrjura@rewiss.fu-berlin.de](mailto:fsrjura@rewiss.fu-berlin.de)  
Website: [www.fu-berlin.de/jura/fachbereich/fsr](http://www.fu-berlin.de/jura/fachbereich/fsr)

Post: Van't-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin (Fachpostkennung A - FUB)

Telefon: (030) 838-52172 (nur temporär erreichbar)

Büro: Boltzmannstraße 3, Raum 1121

An den

AStA der FU Berlin

[info@astafu.de](mailto:info@astafu.de)

Betr.: Café Tatort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der o. g. Angelegenheit schlugen wir mit E-Mail vom 29.07.2005 folgendes Verfahren vor:

1. Der AStA erhält den gezahlten Zuschuss in Höhe von 306,78 Euro zurück.
2. Den darüber hinausgehenden Betrag erhält der Fachschaftsrat für seine Arbeit.

Wir bitten um Stellungnahme bis zum 29.08.2005, die jedoch bisher nicht vorliegt. Wir erinnern nachdrücklich an die Stellungnahme und bitten um Mitteilung eines konkreten Ansprechpartners. Der Fachschaftsrat Rechtswissenschaft hat dem Vorschlag bereits zugestimmt.

Sollte diese Angelegenheit nicht umgehend einvernehmlich zwischen dem Fachschaftsrat Rechtswissenschaft und dem AStA geklärt werden können (wobei mit Sicherheit beide Seiten Kompromissbereitschaft zeigen müssen) könnte sich dieses nachteilig auf die noch ausstehende formelle Zuweisung studentischer Kommunikationsräume an den AStA auswirken. Aus Sicht des Rechtsamtes liegt es im Interesse sämtlicher Beteiligten, dass ein rechtsaufsichtliches Einschreiten nicht nötig werden wird. Ihr Antwortschreiben erwarten wir bis zum 14.09.2005.

Dem Fachschaftsrat und Herrn Oehmke übersenden wir eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen